

# Lehrer oder Geisshirt?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-525241>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

thema „Die Besserstellung der Lehrerschaft“ gewählt hat, will die liberale Fraktion des Großen Rates die Revision des Lehrerbefoldungsgesetzes in Fluß bringen. Das jetzige stammt vom Jahr 1897 und schreibt ein Minimum von Fr. 1200! vor. Wer will die Notwendigkeit der Revision bestreiten?

## Lehrer oder Geißhirt?

Mit Bezug auf ein regierungsrätliches Kreisschreiben an die Schulräte des Kantons Graubünden betreffend Teuerungszulage für die Lehrerschaft schreibt ein Schullehrer dem „Bündner Tagblatt“:

„Das Sorgenkind des Lehrers ist jetzt nicht sein zu kleiner Gehalt, sondern die „Überproduktion“ an Schullehrern. Diese „Überproduktion“, wenn man sie so nennen darf, war eine notwendige Folge des Befoldungsgesetzes vom Jahre 1909.

Nachdem die Lehrer-Gehälter durch dieses Gesetz aufgebessert wurden, glaubte fast jedes zweite Elternpaar, sein Sohn sei zum Lehrer berufen. Man dachte damals genau so wie noch heute: 1100 Franken sind ein schöner Gehalt; im Winter könnte mein Sohn ja nirgends so viel verdienen; Verdienst in der Gemeinde, meistens ja im eigenen Dorfe, quasi vor dem Hause; trockene Füße, angenehme Beschäftigung; Händewaschen; flotte Karriere; Lebensstellung nicht zu vergessen; Wortführer in der Gemeinde, und so weiter und so fort. Dem jungen Knaben konnte man natürlich nicht verargen, wenn er sofort zusagte, in der Meinung, die Pädagogik und Methodik, oder sagen wir, das Lehren sei so leicht und kurzweilig, wie anderwärts das Zigarrenrauchen, der Kaffeejaß und das Tragen hoher Stehkragen. Nun aber meinen diese Herren, der Gehalt reiche nicht mehr aus, was wir ohne weiteres zugeben und lebhaft bedauern.

Doch, was können wir da machen? Unsere Gemeinden dingen den billigsten Geißhirten, den billigsten Alphirten, den billigsten Küster und sparen am Schotter auf der Straße. Geben sie den Lehrern eine Teuerungszulage, so laufen ihnen alle Geißhirten, alle Alphirten und alle Küster weg und werden noch Schullehrer und dann führt erst recht niemand den Schotter auf die Straße hinaus.

Wir sind dem Herrn Chef des Erziehungsdepartements gewiß dankbar für seinen Vorschlag und wollen seiner bei den Wahlen gedenken. Wir wären aber dafür, mit der Teuerungszulage und mit der eventuellen Gehaltserhöhung zuzuwarten, bis die Konkurrenz in der Lehrerschaft ein bißchen abgenommen hat, dann können wir die Saiten aufziehen und eher im vollen Maße das erreichen, was wir heute erstreben.“

---

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Verfaud durch Eberle & Hidenbach, Verleger in Einsiedeln.	.....	Inseratenannahme durch die Publicitas A.-G. Luzern.
Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70 (Ausland Portozuschlag).	.....	Preis der 32 mm breiten Petizzeile 15 Rp.

---

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident: F. Deich, Lehrer, St. Fiden.	.....	Verbandskassier: A. Engeler, Lachen-Bonvil (Cheff IX 0,521).
--	-------	---